

Zukunftswerkstatt Inklusion

Eine gemeinsame Workshopreihe der Universitätsallianz Ruhr

Eröffnungsveranstaltung

Do, 28. März 2019

10:00 bis 17:00 Uhr

Universität Duisburg-Essen



Anmeldung ab dem 27. Februar 2019 unter:
<https://zlb.uni-due.de/zukunftswerkstatt-inklusion>



Programm

10:00 bis 12:00 Uhr s.t., Glaspavillon (R12 S00 H12), Campus Essen

Vortrag: [Die schulrechtlichen Grundlagen des Gemeinsamen Lernens und deren Wirkung](#)
Christoph Dicke (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Grundsatzfragen Inklusion)

Vortrag: [Das Universal Design for Learning als Planungsgrundlage für einen adaptiven Unterricht](#)
Prof. Dr. Stefan Rumann (Professor für Chemiedidaktik und Leiter des Instituts für Sachunterricht, Universität Duisburg-Essen)

13:00 bis 17:00 Uhr s.t.
[Workshops zum Thema Inklusion](#)

Weitere Workshops werden darüber hinaus im Sommersemester 2019 an den drei Standorten angeboten.

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

tu technische universität
dortmund

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Ihre Ansprechpartner/-innen:

Ruhr-Universität Bochum (RUB)
Rainer Vohwinkel
rainer.vohwinkel@rub.de
0234-32-11942

Technische Universität Dortmund (TU)
Dr. Dorothee Schlebrowski
zuwi.dokoll@tu-dortmund.de
0231-755 5308

Universität Duisburg-Essen (UDE)
Dr. Günther Wolfswinkler
guenther.wolfswinkler@uni-due.de
0201-183 26 96

Inhalt

1. Allgemeine Informationen.....	3
2. Programm der gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung.....	4
3. Übersicht der Workshopangebote im Sommersemester 2019.....	6
4. Abstracts zu den Workshops: Eröffnungsveranstaltung.....	9
5. Abstracts zu den Workshops: Sommersemester 2019.....	16

1. Allgemeine Informationen

Zukunftswerkstatt Inklusion

Eine gemeinsame Workshopreihe der Universitätsallianz Ruhr

Nach der positiven Resonanz aus den letzten Jahren, geht das Format der UA Ruhr im März 2019 in die nächste Runde. Mit dem Ziel Studierenden der Staatsexamens- und Masterstudiengänge im Lehramt einschlägige Kompetenzen im Bereich Inklusion zu vermitteln und entsprechende Konzepte sukzessive in die Curricula der Lehramtsstudiengänge zu implementieren, hat die Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) der Hochschulen Duisburg-Essen, Bochum und Dortmund die „Zukunftswerkstatt Inklusion“ ins Leben gerufen. Beginnend mit der Eröffnungsveranstaltung am **28. März 2019** an der Universität Duisburg-Essen, startet die gemeinschaftliche Workshopreihe „**Zukunftswerkstatt Inklusion**“ in die vierte Runde.

Über das Sommersemester verteilt stellen Dozierende der drei Universitäten im Rahmen der Workshopreihe ihre neu entwickelten Konzepte an den drei Standorten vor.

Anmelde- und Auswahlverfahren

Die einzelnen Workshops sind für alle Lehramtsstudierenden der höheren Semester der drei Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen kostenfrei. Um den größtmöglichen Nutzen aus den Workshops ziehen zu können, ist die Teilnehmer/-innenzahl begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zu den Workshops ist ab dem **27. Februar 2019** möglich. Bitte wählen Sie die Veranstaltungen aus, die Sie besuchen möchten. Die Teilnahme an der **Eröffnungsveranstaltung am 28. März 2019 ist Voraussetzung** für die Teilnahme an den Workshops.

Die Anmeldung ist vom 27. Februar bis 11. März 2019 unter folgendem Link möglich:

<https://zlb.uni-due.de/zukunftswerkstatt-inklusion/>

2. Programm der gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung

Eröffnungsveranstaltung am 28. März 2019

Eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung findet am **28. März 2019 von 10:00 bis 17:00 Uhr** an der **Universität Duisburg-Essen (Campus Essen)** statt. Für den Auftakt konnten Herr Christoph Dicke vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und Prof. Dr. Stefan Rumann von der Universität Duisburg-Essen gewonnen werden. In ihren Vorträgen stellen sie bildungspolitische Grundlagen und inhaltliche Schwerpunkte des Themas Inklusion vor und beantworten anschließend die Fragen der Studierenden. Im Anschluss daran wird es nach einer kurzen Mittagspause verschiedene Workshops der drei Universitäten am Campus Essen geben.

10:00 bis 12:00 Uhr: Begrüßung & Vorträge

Die schulrechtlichen Grundlagen des Gemeinsamen Lernens und deren Wirkung

Christoph Dicke

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat 511 - Grundsatzfragen Inklusion, Projektgruppe Inklusion

Das Universal Design for Learning als Planungsgrundlage für einen adaptiven Unterricht

Prof. Dr. Stefan Rumann

Professor für Chemiedidaktik und Leiter des Instituts für Sachunterricht, Universität Duisburg-Essen

13:00 bis 17:00 Uhr: Workshops zum Thema Inklusion

Das Flipped Classroom-Konzept: Mehr Zeit für meine Schüler

Matthias Kostrzewa

Ruhr-Universität Bochum

Ermittlung sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs in NRW

Simone Kattenstein & Guido Nymphius

Ruhr-Universität Bochum

Inklusive Schulentwicklung

Dr. Kathrin Racherbäumer

Universität Duisburg-Essen

Mehrsprachigkeit im Mathematikunterricht

Dr. Erkan Gürsoy & Moritz Herzog

Universität Duisburg-Essen

Ressourcenorientierte Mathematikförderung

Sarah Schulze

Technische Universität Dortmund

Universal Design for Learning als Konzept für inklusive Unterrichtsgestaltung am Beispiel des Rechtschreibunterrichts - Theorien und Anwendungsbeispiele

Rebecca Hüninghake

Technische Universität Dortmund

Unterricht und Unterrichtsplanung im inklusiven Englischunterricht

Katharina Krause

Technische Universität Dortmund

Veranstaltungsort der Eröffnungsveranstaltung am 28. März 2019

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

Gebäude R12 | Raum: R12 S00 H12

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

[https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebäude essen r12s.php](https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebäude%20essen%20r12s.php)

Veranstaltungsort der Workshops am 28. März 2019

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

Gebäude S06 |

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

[https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebäude essen s06s.php](https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebäude%20essen%20s06s.php)

Die Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Workshops.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Ansprechpartner/-innen:

Ruhr-Universität Bochum (RUB)

Rainer Vohwinkel

E-Mail: rainer.vohwinkel@rub.de

Tel.: 0234 - 32 11942

Technische Universität Dortmund (TU)

Dr. Dorothee Schlebrowski

E-Mail: zuwi.dokoll@tu-dortmund.de

Tel.: 0231 - 755 5308

Universität Duisburg-Essen (UDE)

Dr. Günther Wolfswinkler

E-Mail: guenther.wolfswinkler@uni-due.de

Tel.: 0201 - 183 26 96

3. Übersicht der Workshopangebote im Sommersemester 2019

Die Workshops im Sommersemester 2019 finden an den jeweiligen Universitätsstandorten statt.

Angebotsübersicht : Universität Duisburg-Essen

Universität Duisburg-Essen

Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude S06 & V13, Campus Essen

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_essen_s06s.php

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_essen_v15s.php

Mi, 03. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Gebäude S06 | Raum: S06 S01 B35

Diagnostik und Förderung als Teil der inklusiven Schulentwicklung

Alexander Müller

Mo, 08. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Gebäude V13 | Raum: V13 S00 D50

Mehrsprachig-inklusive Sprachbildung: Ein (Zukunfts-) Modell

Denise Büttner

Do, 11. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Gebäude V13 | Raum: V13 S00 D50

Texte schreiben im inklusiven Deutschunterricht: Förderung von Schreibkompetenz in heterogenen Lerngruppen

Dr. Daria Ferencik-Lehmkuhl

Fr, 12. April 2019, 09:00 bis 13:00 Uhr

Gebäude V13 | Raum: V13 S00 D50

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht: Einsatz substanzieller Lernumgebungen in Unterricht und Lehrer/-innenbildung

Doris Kluge-Schöpp & Nele Zeyn

Mo, 29. April 2019, 11:00 bis 15:00 Uhr

Gebäude V13 | Raum: V13 S00 D50

Oppositionelle Verhaltensauffälligkeiten im inklusiven Unterricht anhand des Beispiels ADHS

Lars Orbach

Ruhr-Universität Bochum

Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

Mo, 01. April 2019, 14:00 bis 18:00 Uhr

Raum: UFO 0/04

Classroom Management: Ordnung und Struktur für alle

Ulrike Borchert & Susanne Kleinow

Di, 02. April 2019, 09:00 bis 13:00 Uhr

Raum: UFO 0/04

Training sozialer Kompetenzen im inklusiven Unterricht

Volker Schwarzkopf

Di, 09. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Raum: SSC 2/119

Erziehungsverantwortung inklusive: Pädagogische Handlungsräume in der Entwicklung schulischer Erziehungskonzepte

René Schroeder

Technische Universität Dortmund

Emil-Figge-Straße 73, 44227 Dortmund

[https://www.tu-](https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt%20und%20Anreise/Lageplan/lageplan%20de%20einfahrt.pdf)

[dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt und Anreise/Lageplan/lageplan de einfahrt.pdf](https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt%20und%20Anreise/Lageplan/lageplan%20de%20einfahrt.pdf)

Di, 02. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Pav. 10 | Raum 104

**Gestaltung inklusiven Unterrichts – Einflussfaktoren und
Umsetzungsmöglichkeiten**

Judith Vriesen & Dr. Christina Schwer

Mi, 10. April 2019, 14:00 bis 18:00 Uhr

Pav. 10 | Raum 104

**Teilhabe christlicher und muslimischer Schüler/-innen an Bibel und
Koran**

Julia Zeppenfeld

Fr, 12. April 2019, 12:00 bis 16:00 Uhr

Pav. 10 | Raum 104

Drei Perspektiven auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung

Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel, Dr. Christiane Ruberg & Wibke Kleina

Mo, 15. April 2019, 09:00 bis 13:00 Uhr

Pav. 10 | Raum 104

**Sprachliche Inklusion von Jugendlichen mit rezenter
Migrationshintergrund in der Schule**

Prof. Dr. Patricia Ronan & Warsa Melles

4. Abstracts zu den Workshops: Eröffnungsveranstaltung

Das Flipped Classroom-Konzept – Mehr Zeit für meine Schüler

Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 28. März 2019, 13:00 bis 17:00 Uhr

Inhalt:

In diesem Workshop wird das Flipped Classroom-Konzept vorgestellt. Dabei wird der klassische Unterricht und deren klassischen Phasen von Vermittlung (in der Präsenz) und Üben (oftmals als Hausaufgabe) geflippt bzw. umgedreht werden. Ziel ist es, dass FC-Konzept kennen und anwenden zu lernen. Die Teilnehmer/-innen erfahren, wie sie mehr Zeit für individuelle Förderung schaffen und dem individuellen Lernbedarf der Schüler/-innen gerecht(er) werden können. Kurz gesagt: Wir wollen die gemeinsame Präsenzzeit vergolden.

Nach einer kurzen Vorstellung des Konzepts und einer didaktischen Einordnung seiner Möglichkeiten folgt eine Lernstationenphase. Hier können die Teilnehmer/-innen die Möglichkeiten des Flipped Classroom – von der Videoerstellung bis zum Kollaborationen Arbeiten – praktisch ausprobieren und diskutieren.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zur Person:

Matthias Kostrzewa ist an der Professional School of Education der Ruhr-Universität Bochum für den Themenkomplex Digitalisierung zuständig.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude S06 | Raum: S06 S01 B29

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebäude_essen_s06s.php

Ermittlung sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs in NRW

Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 28. März 2019, 13:00 bis 17:00 Uhr

Inhalt:

Im Rahmen des Workshops wird beispielhaft ein typischer Verfahrensablauf zur Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachtens vorgestellt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden anhand einer Fallstudie erarbeitet.

Anschließend wollen wir im zweiten Teil zur Diagnostik und Förderdiagnostik anhand konkreter Fallbeispiele gemeinsam verschiedene formelle und informelle Testmethoden und Testverfahren kennenlernen. Dabei sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten der verschiedenen Testverfahren herausgestellt und auf ihren Nutzen für das jeweilige Fallbeispiel betrachtet werden. Ebenso werden Grenzen und Probleme der Testdiagnostik thematisiert.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zu den Personen:

Simone Kattenstein ist seit 2016 als Inklusionsfachberaterin für das Schulamt der Stadt Essen tätig. Vorher war sie mehrere Jahre in der AO-SF Fachberatung. Als Lehrerin für Sonderpädagogik (Emotionale und soziale Entwicklung/Lernen) arbeitet sie im Gemeinsamen Lernen an der Erich Kästner-Gesamtschule Essen.

Guido Nymphius arbeitet als Lehrer für Sonderpädagogik (Körperliche und motorische Entwicklung/ Lernen) an der Grundschule am Lönsberg in Essen im Gemeinsamen Lernen. Seit dem Jahr 2015 ist er als Inklusionskoordinator für das Schulamt der Stadt Essen tätig.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude S06 | Raum: S06 S01 A21

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_essen_s06s.php

Inklusive Schulentwicklung

Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 28. März 2019, 13:00 bis 17:00 Uhr

Inhalt:

Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz hat das Land NRW den Auftrag der UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt und damit Schulen vor die Herausforderung gestellt, Wege zu einer inklusiven Bildung zu beschreiten. Dies fordert einerseits fundierte Kenntnisse zum Themenfeld Inklusion, inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung andererseits auch Wissen darum, wie Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse systematisch initiiert und beschrrieben werden können. Darüber hinaus stehen insbesondere Schulen in sozialräumlich deprivierten Kontexten vor der Herausforderung, gesellschaftlich marginalisierte Gruppen von Schülerinnen und Schülern in ihren Bildungsprozessen zu unterstützen und im Sinne des Auftrages von Schule Benachteiligung zu überwinden. Der Workshop setzt hier an, indem die Seminarteilnehmer/-innen in Form eines Planspiels Schulentwicklungsprozesse an vier Schulen eines sozial deprivierten Stadtteils in den Rollen von Schulleitungen, Lehrkräften und Eltern initiieren und gestalten.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zur Person:

Dr. Kathrin Racherbäumer vertritt seit Oktober 2016 die Professur für Inklusive Pädagogik und Didaktik an der Universität Duisburg-Essen. Ihre Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext von Heterogenität, Inklusion und individueller Förderung.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude S06 | Raum: S06 S03 B06

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebäude_essen_s06s.php

Mehrsprachigkeit im Mathematikunterricht

Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 28. März 2019, 13:00 bis 17:00 Uhr

Inhalt:

Derzeit sprechen rund ein Drittel aller Schüler/-innen neben Deutsch mindestens eine weitere Sprache. Aktuelle Entwicklungen (demographische Entwicklung, Migration) lassen annehmen, dass dieser Anteil in naher Zukunft steigen wird und Mehrsprachigkeit eher die Regel denn eine Ausnahme sein wird. Damit erwächst die Frage, wie Lehrer/-innen im Unterricht auf Mehrsprachigkeit reagieren können.

Ausgehend von einem ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit werden spezielle Lernvoraussetzungen im Mathematikunterricht von mehrsprachigen Kindern thematisiert. Neben möglichen Lernhürden steht die Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit in der Unterrichtspraxis im Fokus.

Die Teilnehmer/-innen des Workshops erfahren Grundlagen zum Einfluss von Mehrsprachigkeit auf das Rechnenlernen und lernen ein mehrsprachiges, digitales Testverfahren zur Erfassung arithmetischer Konzepte am Schulanfang kennen. Zudem wird ein praxiserprobtes Lehrkonzept zu Textaufgaben in der Primar- und Sekundarstufe vorgestellt.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zu den Personen:

Moritz Herzog ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychologie. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die Entwicklung tragfähiger arithmetischer Konzepte sowie deren (mehr-)sprachliche Einflüsse.

Dr. Erkan Gürsoy ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Sprachbildung, Mehrsprachigkeit, Migration und Diversität.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude S06 | Raum: S06 S01 A26

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_essen_s06s.php

Fachunterricht in heterogenen Lerngruppen

Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 28. März 2019, 13:00 bis 17:00 Uhr

Inhalt:

Inklusion bedeutet Unterricht in maximal heterogenen Lerngruppen. Wie dieser Heterogenität im Unterricht Rechnung zu tragen ist, ist auch eine Frage des Lerngegenstands. Daher wird in diesem Workshop Unterricht in heterogenen Lerngruppen mit Blick auf verschiedener Fächer und Lerngebiete betrachtet.

Den Auftakt des Workshops bildet ein ca. 90-minütiger Vortrag zum Thema „Entwicklungs- und Ressourcenorientierung als Grundprinzipien von Unterricht in heterogenen Lerngruppen“ (Leitung: Jan Kuhl). In diesem Vortrag wird zunächst beleuchtet welche Formen von Heterogenität im Unterricht beachtet werden müssen und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Anschließend werden Entwicklungs- und Ressourcenorientierung als Prinzipien für einen Unterricht in heterogenen Lerngruppen vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag besuchen die Teilnehmer/-innen einen der drei Workshops, die das Thema mit unterschiedlichen Schwerpunkten vertiefen.

Workshop „Ressourcenorientierte Mathematikförderung“ (Leitung: Sarah Schulze):

Arbeitsgedächtnis und selektive Aufmerksamkeit sind zwei individuelle Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen. Die Bedeutung dieser kognitiven Ressourcen hat sich in der Vergangenheit auch für das Rechnenlernen herausgestellt. Insbesondere Kinder mit Rechenschwierigkeiten weisen in diesen Variablen ein ungünstiges Profil auf oder können ihre verfügbaren Ressourcen nicht optimal nutzen. Im Rahmen der sogenannten Ressourcenorientierten Lernförderung wurden Prinzipien herausgearbeitet, durch die die limitierten kognitiven Ressourcen der Lernenden kompensiert und somit Lernprozesse optimiert werden können. Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden die Prinzipien der Ressourcenorientierten Lernförderung kennen lernen und über erste Ideen verfügen, wie sie entsprechende Aspekte in der Praxis umsetzen können. Durch gezielte Selbsterfahrung wird die Möglichkeit gegeben, die Relevanz des Arbeitsgedächtnisses nachzuvollziehen. Schließlich werden konventionelle Lernmaterialien und Arbeitsblätter nach den vorgestellten Prinzipien adaptiert. Die Teilnehmenden werden dazu gebeten (wenn möglich und vorhanden) eigene Materialien (z. B. Arbeitsblätter, Lehrbücher) mitzubringen.

Workshop „Universal Design for Learning als Konzept für inklusive Unterrichtsgestaltung am Beispiel des Rechtschreibunterrichts - Theorie und Anwendungsbeispiele“ (Leitung: Rebecca Hüninghake):

Im ersten Teil des Workshops lernen die Teilnehmer/-innen die theoretische Rahmung des Konzepts des Universal Design for Learning (UDL) kennen. Der Schwerpunkt im zweiten Teil liegt auf dem Ausprobieren, analysieren und optimieren verschiedener Materialien für den Einsatz im Rechtschreibunterricht (mit Fokus auf die Jahrgangsstufen 1-6) mithilfe der sogenannten „UDL-Checkliste“. Die

Teilnehmer/-innen sollen so erste Anwendungserfahrungen mit dem UDL gewinnen.

Workshop „Unterricht und Unterrichtsplanung im inklusiven Englischunterricht“ (Leitung: Katharina Krause):

Im Workshop wird das Universal Design for Learning als Rahmenkonzept zur Gestaltung und Reflexion von Englischunterricht in heterogenen Lerngruppen eingeführt. Anhand von unterrichtspraktischen Beispielen soll u.a. diskutiert werden, wie bei der Unterrichtsgestaltung von Anfang an verschiedene Darstellungs-, Ausdrucks- und Motivationsmöglichkeiten verankert werden können, sodass Lernbarrieren abgebaut und die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler gefördert werden kann.

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude R12 | Glaspavillon, R12 S00 H12 (Vortrag)

Gebäude S06 | Raum: S06 S01 A31 (Schulze)

Gebäude S06 | Raum: S06 S01 B38 (Hüninghake)

Gebäude S06 | Raum: S06 S01 B06 (Krause)

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_essen_r12s.php

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_essen_s06s.php

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Angaben zu den Personen:

Prof. Dr. Jan Kuhl (TU Dortmund, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften). Professor für Unterrichtsentwicklungsforschung mit dem Schwerpunkt Inklusion. Beteiligt am TU Dortmund Projekt DoProfiL.

Sarah Schulze (TU Dortmund, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Unterrichtsentwicklungsforschung mit dem Schwerpunkt Inklusion.

Rebecca Hüninghake hat Lehramt für sonderpädagogische Förderung studiert und ist seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt DoProfiL. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich inklusionsorientierte Lehramtsausbildung, Rechtschreiberwerb/-unterricht und inklusive Unterrichtsgestaltung.

Katharina Krause (TU Dortmund, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften). Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrgebiet Rehabilitation und Pädagogik bei Lernbehinderung. Doktorandin im TU Dortmund Projekt DoProfiL.

5. Abstracts zu den Workshops: Sommersemester 2019

Angebot der Universität Duisburg-Essen im Sommersemester 2019

Diagnostik und Förderung als Teil der inklusiven Schulentwicklung

Datum/Zeit: Mittwoch, 03. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Inhalt:

In diesem Workshop werden spezifische Aspekte von Diagnostik und Förderung im Rahmen inklusiver Beschulung thematisiert. Gerade bei deutlich heterogener Schülerschaft ist die Ermittlung von Lernausgangslagen und die Planung von Fördermaßnahmen ein besonderes wichtiges, jedoch auch teilweise vernachlässigtes Thema.

Es werden zunächst Grundlagen der Diagnostik und Förderung vorgestellt und diskutiert. Anschließend stehen vor allem die Bedingungen und Möglichkeiten der Diagnostik und Förderung der quantitativ bedeutendsten Förderbedarfe Lernen, Sprache sowie Emotionale und soziale Entwicklung im Vordergrund. Den Schluss bilden Aspekte der inklusiven Schulentwicklung, die systemisch-organisatorische, personelle und inhaltliche Faktoren der Praktikabilität, Akzeptanz und Adaptivität von Diagnostik und Förderung im Schulalltag aufzeigen.

Zielgruppe: Grundschule, HRGE

Angaben zur Person:

Alexander Müller ist Lehrer für Sonderpädagogik und akad. Sprachtherapeut. Er arbeitet am Lehrstuhl für päd. Psychologie der Universität Duisburg-Essen und beschäftigt sich mit Lern- und Entwicklungsstörungen sowie der Implementation von Förderprogrammen.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude S06 | Raum: S06 S01 B35

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_essen_s06s.php

Mehrsprachig-inklusive Sprachbildung: Ein (Zukunfts-)Modell

Datum/Zeit: Montag, 08. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Inhalt:

Die Bindestrichkonstruktion „mehrsprachig-inklusive“ soll erstens anzeigen, dass sich der angebotene Workshop mit der für inklusionsorientierte Bildung relevante Diversitätsdimension Sprache(n) beschäftigen wird und zweitens, dass die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht grundlegend ist, um inklusive Bildung zu ermöglichen. Um sich einem solchen (Zukunfts-)Modell für den inklusiv ausgerichteten Unterricht zu nähern, soll im ersten Teil eine differenzkritische Perspektive auf einen sogenannten Incident (eine transkribierte, als typisch geltende Unterrichtssequenz) geworfen werden. Die Teilnehmenden arbeiten somit an authentischem Material und können in einen reflektierten Erkenntnisprozess über die unterrichtliche Praxis in mehrsprachigen Lerngruppen eintauchen. Im zweiten Teil lernen sie darauf aufbauend ein Schulentwicklungsmodell für alle Schulformen kennen, das inklusiv-mehrsprachige Sprachbildung ermöglichen soll.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zur Person:

Denise Büttner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen in den Projekten „ProDaZ“ (gefördert von der Stiftung Mercator) und „ProViel“ (gefördert vom BMBF). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind u.a. differenzkritische Schul- und Unterrichtsforschung und Sprachliche Bildung im Fach.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude V13 | Raum: V13 S00 D50

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_essen_v15s.php

Texte schreiben im inklusiven Deutschunterricht: Förderung von Schreibkompetenz in heterogenen Lerngruppen

Datum/Zeit: Donnerstag, 11. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Inhalt:

Aufgrund der immer weiter steigenden Heterogenität in deutschen Schulklassen besteht eine hohe Nachfrage nach Möglichkeiten gemeinsamen Lernens einerseits und nach individualisierten didaktischen (Förder-)Konzepten andererseits. Dies gilt auch für den inklusiven Schreibunterricht im Fach Deutsch. Im Rahmen des Workshops werden sowohl Konzepte für das Lernen im Klassenverband als auch Möglichkeiten der individuellen Förderung vorgestellt und diskutiert. Dies geschieht anhand von authentischen Schülertexten. Weiterhin haben die Teilnehmer/-innen die Chance, verschiedene Arten der Bewertung und Benotung von Schülertexten, z. B. mithilfe von Kriterienkatalogen, kennenzulernen und anzuwenden.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zur Person:

Dr. Daria Ferencik-Lehmkuhl ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „ProViel“ an der Universität Duisburg-Essen. Ein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Erprobung von neuen Konzepten für den inklusiven Deutschunterricht.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude V13 | Raum: V13 S00 D50

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebäude_essen_v15s.php

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht: Einsatz substanzieller Lernumgebungen in Unterricht und Lehrer/-innenbildung

Datum/Zeit: Freitag, 12. April 2019, 09:00 bis 13:00 Uhr

Inhalt:

Der Umgang mit Heterogenität, insbesondere in einem inklusiven Unterricht, stellt an die Lehrpersonen vielschichtige Anforderungen und erfordert die Gestaltung adäquater Lern- und Unterrichtsprozesse. Im Workshop werden anhand von exemplarischen Aufgabentypen und substanziellen Lernumgebungen konkrete unterrichtliche Umsetzungsideen für einen inklusiven Mathematikunterricht, in dem alle Schüler/-innen entsprechend ihres individuellen Leistungsniveaus gefordert und gefördert werden, vorgestellt und diskutiert. Hierbei wird u. a. das Konzept der Natürlichen Differenzierung näher betrachtet.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zu den Personen:

Doris Kluge-Schöpp ist abgeordnete Lehrerin an der Fakultät für Mathematik und Mitarbeiterin im Projekt „ProViel“ - Mathematik Inklusiv (Universität Duisburg-Essen).

Nele Zeyn ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „ProViel“ - Mathematik Inklusiv und an der Fakultät für Mathematik (Universität Duisburg-Essen).

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude V13 | Raum: V13 S00 D50

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_essen_v15s.php

Oppositionelle Verhaltensauffälligkeiten im inklusiven Unterricht anhand des Beispiels ADHS

Datum/Zeit: Montag, 29. April 2019, 11:00 bis 15:00 Uhr

Inhalt:

Das Stigma „ADHS“, genauer das Aufmerksamkeitsdefizithyperaktivitätssyndrom, wird in den letzten Jahren vielen Kindern und Jugendlichen zugeschrieben. Häufig werden verschiedenste Unterrichtsstörungen unter diese Begrifflichkeit subsumiert, ohne eine kritische Prüfung und diagnostische Abklärung zu tätigen.

Im Workshop erhalten die Teilnehmer/-innen einen Überblick über die Entstehung, Diagnose und Förderung von SuS mit Aufmerksamkeitsdefiziten, gesteigerter Hyperaktivität und Impulsivität erwerben. Hierdurch sollen sie zu einer ersten Einschätzung befähigt werden, wobei sie erlernen, ihr Vorgehen im Sinne des pädagogischen Diagnoseprozesses von zu falsifizierenden Hypothesen kritisch und reflexiv zu betrachten. Es wird thematisiert, welche Verhaltensweisen auf ein ADHS hinweisen und welche Kriterien schlussendlich für die Diagnosestellung erfüllt sein müssen. Die Teilnehmer/-innen lernen schulische Probleme von Kindern mit ADHS kennen und wie man diesen bestmöglich begegnet.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zur Person:

Lars Orbach ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Lehr- und Forschungsambulanz FoBu des Instituts für Psychologie und arbeitet in einer Ambulanz für Psychotherapie in Köln. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf Ängsten und ADHS. Im Rahmen seiner Tätigkeiten berät er Lehrkräfte im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstr.2, 45141 Essen

Gebäude V13 | Raum: V13 S00 D50

<https://www.uni-due.de/ub/abisz/anfahrt.shtml>

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebäude_essen_v15s.php

Classroom Management – Ordnung und Struktur für alle

Datum/Zeit: Montag, 01. April 2019, 14:00 bis 18:00 Uhr

Inhalt:

Kein anderes Merkmal der Klassenführung ist so eindeutig mit dem Leistungsniveau und Leistungsfortschritt von Schulklassen verknüpft wie das „Classroom Management“. Dabei greifen die verschiedenen Strategien und Elemente in allen Schulstufen und Schulformen ebenso, wie in inklusiven Klassen. Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen des CM erproben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an verschiedenen Stationen proaktive und reaktive Strategien, lernen Grundlagen zur Klassenraumgestaltung kennen, erarbeiten Regeln und Rituale und lernen Möglichkeiten der täglichen Vermittlung derselben kennen, setzen sich mit Strategien auseinander, welche die Stärkung der Verantwortlichkeit von Schülerinnen und Schülern unterstützen oder erfahren, wie durch eine gute Organisation Störungen des Unterrichts verringert und effektive Lernzeiten erweitert werden können.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zu den Personen:

Frau Borchert ist stellvertretende Schulleiterin an einer Förderschule Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung in Essen. Als Moderatorin für Inklusion und den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf Emotionale und soziale Entwicklung ist sie seit vielen Jahren im Kompetenzteam Essen tätig. Darüber hinaus ist sie als zertifizierte nationale Trainerin mit dem Konzept der Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik (ETEP) nach Wood/Bergson eng vertraut.

Frau Kleinow ist Sonderpädagogin an einer Förderschule Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung in Essen. Als Moderatorin für Inklusion und den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf Emotionale und soziale Entwicklung ist sie seit vielen Jahren im Kompetenzteam Essen tätig. Darüber hinaus ist sie als zertifizierte nationale Trainerin mit dem Konzept der Entwicklungstherapie Entwicklungspädagogik (ETEP) nach Wood/Bergson eng vertraut.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

UFO 0/04

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

Training sozialer Kompetenzen im inklusiven Unterricht

Datum/Zeit: Dienstag, 02. April 2019, 09:00 bis 13:00 Uhr

Inhalt:

Die größte Gruppe der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler zeigt Schwierigkeiten im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen. Diese Kinder stellen den Unterricht und die Lehrkräfte immer wieder vor große Herausforderungen. Dieser Workshop möchte angehende Lehrerinnen und Lehrer für die diagnostizierten Störungsbilder dieser Kinder sensibilisieren und präventive und reaktive Handlungsmöglichkeiten für schwierige Unterrichtssituationen aufzeigen. Es werden verschiedene Trainings- und Übungsformen praktisch durchgeführt und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. (Bitte bequeme Schuhe mitbringen!)

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zur Person:

Volker Schwarzkopf ist Inklusionsfachberater der Stadt Essen, Sonderschulkonrektor und Lehrbeauftragter der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Des Weiteren ist er Autor diverser Unterrichtshilfen und Schulbücher.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150; 44801 Bochum

UFO 0/04

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

Erziehungsverantwortung inklusive – pädagogische Handlungsräume in der Entwicklung schulischer Erziehungskonzepte

Datum/Zeit: Dienstag, 09. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Inhalt:

Schüler/-innen mit Unterstützungsbedarf in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung stellen Schulen und Lehrkräfte in der Umsetzung ihres inklusiven Bildungsauftrages vor besondere Herausforderungen. Ausgehend von der Frage wie sich das Phänomen „Erziehungsschwierigkeit“ (vgl. § 4 (4) AO-SF NRW) genauer beschreiben lässt, soll daher zunächst diese sehr heterogene Schüler/-innengruppe hinsichtlich möglicher Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Blick genommen werden. Hierbei geht es dann auch darum die individuell herausfordernden Verhaltensweisen einordnen und so besser verstehen zu können.

Dies bietet dann mehrperspektivische Anknüpfungspunkte für die Frage, wie Schulen auf unterschiedlichen Ebenen der Schulentwicklung (Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung) mit der sich hieraus ergebenden besonderen Erziehungsherausforderungen produktiv umgehen können. Konkret sollen pädagogische Handlungsmöglichkeiten als Bausteine eines tragfähigen schulischen Erziehungskonzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll sowohl das System Schule, etwa hinsichtlich der Frage verbindlicher Erziehungsziele, Kooperationsstrukturen, Regeln und möglicher Unterstützungs-system, in den Blick genommen werden, als auch die Erweiterung pädagogischer Handlungsräume der einzelnen Lehrkräfte bearbeitet werden. Dies folgt dabei der Prämisse, dass Lösungen für einen gelingenden Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen und die damit einhergehende Wahrnehmung schulischer Erziehungsverantwortung nur systemisch gedacht werden kann. Diesem Verständnis folgend sollen zusammenfassend Gelingensbedingungen wie auch Problemstellen schulischer Inklusion im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung herausgestellt werden.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zur Person:

René Schroeder ist abgeordneter Sonderpädagoge im Hochschuldienst. Seine Schwerpunkte in der Lehre im Rahmen des Integrierten Studiums der Sonderpädagogik beziehen sich auf Fragen der (sonder-) pädagogischen Diagnostik ebenso wie der Förderung, Intervention und Prävention im Förderschwerpunkt emotionale und sozialen Entwicklung. Darüber hinaus forscht er zu Konstruktion von Normalität und Abweichung sowie zu einer inklusiven (Sach-)Unterrichtsdidaktik.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum
SSC 2/119

Angebot der Technischen Universität Dortmund im Sommersemester 2019

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

Gestaltung inklusiven Unterrichts – Einflussfaktoren und Umsetzungsmöglichkeiten

Datum/Zeit: Dienstag, 02. April 2019, 10:00 bis 14:00 Uhr

Inhalt:

Im Workshop wird ausgehend von praktischen Beispielen ein „Konzept inklusiven Unterrichts“ entwickelt anhand dessen darüber reflektiert werden soll, wie die pädagogische Förderung einzelner Kinder im gemeinsamen Unterricht gestaltet werden kann. Dabei spielt für pädagogisches Handeln eine „professionelle Haltung“ von Lehrkräften eine große Rolle, denn nicht selten sehen sich Lehrpersonen auch mit Forderungen nach einer „richtigen“ Haltung konfrontiert – gerade wenn es um das Gelingen von Inklusion geht. Vor diesem Hintergrund soll ein Verständnis von „Haltung“ vorgestellt werden, das auf persönlichkeits- und motivationstheoretischen Annahmen aus der PSI-Theorie von Julius Kuhl beruht und das u.a. erlernbare Aspekte von Haltung aufzeigt. Einige dieser persönlichkeits- und motivationstheoretischen Funktionsprinzipien, die eine persönliche Haltung charakterisieren, eignen sich aber auch, um das Lernen der Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im inklusiven Unterricht genauer in den Blick zu nehmen. Möglichkeiten hierzu werden im Verlauf des Workshops mit den Teilnehmer/-innen diskutiert.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zu den Personen:

Judith Vriesen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für allgemeine Didaktik und Schulpädagogik der TU Dortmund und Fachleiterin am ZfsL Lüdenscheid. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Inklusion und des Praxissemesters. Sie hat mehrere Jahre zum gemeinsamen Lernen unterrichtet.

Dr. Christina Schwer ist als akademische Oberrätin in der Lehre zum Praxissemester von Lehramtsstudierenden am Institut für allgemeine Didaktik und Schulpädagogik der TU Dortmund tätig. Sie hat von 2009 bis 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Begabungsförderung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung in Osnabrück gearbeitet. Forschungsschwerpunkte: Individuelle Förderung, Begabungsförderung und pädagogische Haltung.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Technische Universität Dortmund
Emil-Figge-Straße 73, 44227 Dortmund

Pav. 10 | Raum 104

http://www.doprofil.tu-dortmund.de/cms/de/Zukunftswerkstatt-Inklusion/lageplan_TU-Dortmund.pdf

Angebot der Technischen Universität Dortmund im Sommersemester 2019

**Inklusiv-interreligiöser Religionsunterricht:
Teilhabe christlicher und muslimischer Schüler/-innen
an Bibel und Koran**

Datum/Zeit: Mittwoch, 10. April 2019, 14:00 bis 18:00 Uhr

Inhalt:

Religiös gemischte Klassenraumsettings sind nicht nur ein Thema der Zukunft, sondern schon gegenwärtig durchweg in allen Schulformen zu beobachten. Obwohl viele Theologiestudent/-innen nur marginal in die islamische Religionslehre, sowie in Koranstudien eingeführt werden, stellt die Arbeit mit den Schriften anderer Religionen, insbesondere des Islams als Nachbarreligion, eine Grundanforderung an den Religionsunterricht dar. In diesem Workshop soll am Beispiel der Jona Narrative, die im Tanach, im Neuen Testament und im Koran zu finden ist, eine exemplarische Lernumgebung für ein religiös gemischtes Klassenzimmer aufgezeigt werden. Exegetische und hermeneutische Erkenntnisse sollen zukünftige Religionslehrer/-innen den Mehrwert einer wechselseitigen Bibel- und Koran-Rezeption aufzeigen und Impulse für die Praxis anbieten, um allen Schüler/-innen eine Teilhabe an der eigenen und an der anderen Religion zu ermöglichen.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zur Person:

Julia Zeppenfeld ist Dozentin für Exegese und Hermeneutik an der TU Dortmund. Ein Forschungsschwerpunkt liegt auf interreligiösen Lernprozessen anhand der Heiligen Schriften in religiös-gemischten Klassenraumsettings.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Technische Universität Dortmund
Emil-Figge-Straße 73, 44227 Dortmund

Pav. 10 | Raum 104

https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt_und_Anreise/Lageplan/lageplan_de_einfahrt.pdf

Drei Perspektiven auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung: Inklusion als mehrdimensionales Konstrukt, gelingende Praxis und zu gewährendes Menschenrecht

Datum/Zeit: Donnerstag, 12. April 2019, 12:00 bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Im Workshop wird in den schulpädagogisch geführten Theoriediskurs eingeführt, empirische Forschungsergebnisse zu schulischer Inklusion skizziert und der Gegenstand Inklusion aus rechtlicher, prozessorientierter, wertbasierter und visionärer Perspektive betrachtet.

Ergänzend wird die Praxis inklusiver Schulen am Beispiel der nominierten und ausgezeichneten Schulen des Deutschen Schulpreises vorgestellt und Gelingensbedingungen sowie Möglichkeitsräume erfolgreicher Einzelschulen aufgezeigt, die pädagogische Reformen eigenständig, praxisnah und über Verständigung beantworten. Dringliche gegenwärtige und zukünftige Aufgaben an inklusiven Schulen werden zudem zielgruppenspezifisch am Beispiel der Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrungen im Hinblick auf die Relevanz der Kinder- und Menschenrechtsorientierung diskutiert.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zu den Personen:

Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel ist Professorin für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der TU Dortmund, Mitglied im Expertenkreis des Deutschen Schulpreises und im Programmteam der Deutschen Schulkonferenz. Arbeitsschwerpunkte: Deutscher Schulpreis, Lernkultur, Lernbegleitung, Leistungsbeurteilung, Ganztagsgymnasium und individuelle Förderung, Demokratiepädagogik und Schulqualität.

Dr. Christiane Ruberg, Akademische Rätin, Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik, TU Dortmund. Aktuelle Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Differenz und Schule, Lehrerbildung und Inklusion, reformpädagogische Konzepte und Schulmodelle.

Wibke Kleina, M. Ed, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik der TU Dortmund und Doktorandin in DoProfil. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Inklusion, Bildung im Kontext von Migration und Flucht, inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung, Lehrer/-innenbildung und Professionalisierung.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Technische Universität Dortmund
Emil-Figge-Straße 73, 44227 Dortmund
Pav. 10 | Raum 104
https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt_und_Anreise/Lageplan/lageplan_de_einfahrt.pdf

Angebot der Technischen Universität Dortmund im Sommersemester 2019

Sprachliche Integration junger Migranten/-innen in Schulen

Datum/Zeit: Montag, 15. April 2019, 09:00 bis 13:00 Uhr

Inhalt:

Dieser Workshop richtet sich an Lehrer/-innen, die junge Migrantinnen und Migranten unterrichten oder möglicher Weise unterrichten werden. Eine besondere Herausforderung für den Unterricht sind hier nicht nur die unterschiedlichen Sprach- sondern auch Bildungsbiographien.

In diesem Workshop werden Ansätze der Inhaltsvermittlung in mehr- und vielsprachigen Gruppen dargestellt, wobei der Fokus auf dem im englischsprachigen Raum verbreiteten Konzept des Translanguaging liegt. Translanguaging, der gezielte Gebrauch mehrerer Sprachen, wird zusammen mit seiner Anwendung im Schulkontext vorgestellt. Neben möglichen Vorteilen des Translanguaging werden auch spezifische und mögliche Probleme diskutiert, sowie Lösungsansätze für diese erarbeitet. Teilnehmer/-innen lernen Unterrichtseinheiten nach Designprinzipien des Translanguaging zu gestalten und entsprechende Evaluationen zu konzipieren.

Zielgruppe: alle Schulformen

Angaben zur den Personen:

Patricia Ronan ist Professorin für Anglistische Sprachwissenschaft an der TU Dortmund. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf Sprach- und Kulturkontakten und deren Auswirkungen.

Warsa Melles arbeitet zu Sprachgebrauch in Migrationskontexten.

Voraussetzung zur Teilnahme: Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Ort:

Technische Universität Dortmund
Emil-Figge-Straße 73, 44227 Dortmund
Pav. 10 | Raum 104
https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt_und_Anreise/Lageplan/lageplan_de_einfahrt.pdf

[dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt und Anreise/Lageplan/lageplan de einfahrt.pdf](http://dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt_und_Anreise/Lageplan/lageplan_de_einfahrt.pdf)